

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 26 (2013)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

» Die Brennpunkte in Glarus Süd:

– Schwanden 11 zählt die meisten Einwohner und Arbeitsplätze, ab 2014 fährt stündlich der Glarner Sprinter in 68 Minuten nach Zürich. Der Richtplan setzt hier das Zentrum von Glarus Süd. Damit es den Wettbewerb um Einkaufen, Kultur und Freizeit gegen das nahe Glarus nicht verliert, soll die Versorgung breit und zeitgemäß, der öffentliche Raum besser gestaltet werden. Um einen möglichen Bauschub gut zu verdauen, muss die Zonenplanung klären, wo und wie saniert und neu gebaut werden soll.

– Mehr als die Raumplanung bewegt die Schulplanung 12. Die Schülerzahlen sind seit 2000 von 1600 auf 1000 gesunken. Mutig nannte die Gemeinde zuerst nur noch vier Standorte: Mittlodi, Schwanden, Linthal, Matt. Doch nun werden es mindestens sechs, denn Eltern laufen für ihre Dorfschulen Sturm. Dabei fahren nicht wenige den Nachwuchs in der Freizeit oft herum. Im Kleintal wurden die Schulen bereits vor vierzig Jahren zusammengelegt. Ob man es wirtschaftlich, pädagogisch oder planerisch betrachtet: Es braucht eine weitere Konzentration, koordiniert mit der Raumplanung.

– Richtet man den Blick vom Talboden auf, heißt Glarus Süd vor allem «Landschaft» 13. Weite Teile des Gemeindegebiets sind geschützt zugunsten von Flora und Fauna. Eine unergründliche Leere so nahe am Metropolitanraum Zürich. Der Richtplan konzentriert den Tourismus mit Bahnen, Skiliften und Drum und Dran auf die heutigen Gebiete Braunwald und Elm. So bleibt Raum für den sanften Tourismus, der die Landschaft weniger verbraucht und unter den Menschen der nahen Metropole viel Zuspruch findet. Darum gilt es, die Landschaft in Glarus Süd zum Brennpunkt zu erklären. Die flächenmäßig grösste Gemeinde der Schweiz braucht mehr rote Linien als Siedlungsbegrenzung und ein Landschaftskonzept, das neben dem Gebirge auch den Talboden für die Landwirtschaft und das vielfältige Erholungsbedürfnis der Menschen sichert. Weitsichtig – damit Glarus Süd parat ist, wenn der Siedlungsdruck von Norden her zunimmt.

EINE STUDIE UND EIN ARCHITEKTURTAG

Keiner der drei Glarner Richtpläne nutzt Bilder, um zu vermitteln, was werden soll. Bilder sind ein Manko der Raumplanung. Das ETH-Studio Basel füllt diese Lücke geschickt mit dem städtebaulichen Porträt von 2005 und dessen Nachfolgestudien.

Nun arbeitet das ETH-Studio Basel an einer Studie zur Alpinen Brache mit dem Fallbeispiel Glarus Süd. Im Grosstal zeichnet es das Bild «Warten auf künftige Pioniere». Tallandschaft und Industriebauten werden als Raumreserve gesichert. Im Kleintal heisst das Bild «Weidelandschaft»: Zugunsten von extensiver Landwirtschaft und sanftem Tourismus sollen überflüssige Bauten abgerissen und die Bauernbetriebe auf wenige Genossenschaften konzentriert werden.

Die Glarus-Süd-Studie wird am 25. Oktober 2013 anlässlich des Architekturtags Glarus Süd vorgestellt. Hochparterre und das Glarner Architekturforum organisieren Referate und Diskussionen zum Bauen im Randgebiet mit Gion A. Caminada, Margrit Baumann, Roger Diener, Marina Häggerle und Armando Ruinelli.

MEHR IM NETZ

In Glarus und Glarus Süd fanden im März, nach Redaktionsschluss, Gemeindeversammlungen und Informationen zu den Richtplänen und zur Schulraumplanung statt. Wir berichten online. www.hochparterre.ch

FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN

forster

AFG KÜCHEN

Wärmendes Goldstück
www.forster-kuechen.ch



Besuchen Sie uns in Mailand

am Salone Internazionale del Mobile vom 9.–14. April.
Salone del Mobile, Halle 20, Stand F22
Salone Ufficio, Halle 22, Stand E20



**Harmonie Inneres und Äusseres im Gleichgewicht –
USM Möbelbausysteme vereinen Gestalt und Nutzen.**

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen oder besuchen Sie unsere Showrooms.

USM U. Schärer Söhne AG, CH-3110 Münsingen, Tel. +41 31 720 72 72
Showrooms: Berlin, Bern, Düsseldorf, Hamburg, München, New York, Paris, Tokio
info@usm.com, www.usm.com

USM
Möbelbausysteme